ROTER MORGEN



Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands / Marxisten-Leninisten KPD/ML

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

3. Jahrgang — 2. Dezember-Ausgabe 1969 — Preis 30 Pfg.

Eine bedeutsame Rede Enver Hoxhas

Keine Kraft kann den siegreichen Vormarsch der Völker aufhalten und die völlige Vernichtung des Imperialismus und Revisionismus verhindern.



Am 29. November 1969 feierte das albanische Volk den 25. Jahrestag der Befreiung Albaniens und des Sieges der Volksrevolution. Die Feierlichkeiten mit Massenversammlungen, Militärparaden und Massenaufmärschen zeigten die enge unlösbare Verbundenheit des albanischen Volkes mit seiner Partei der Arbeit, der Regierung und dem großen Marxisten-Leninisten, Genossen Enver Hoxha. Die 25 Jahre des freien sozialistischen Albaniens haben die Lebenskraft der von der Partei und Genossen Enver Hoxha schöpferisch angewandten marxistisch-leninistischen Ideologie überzeugend bewiesen. In dieser kurzen geschichtlichen Periode verwandelte sich Albanien in ein Land mit fortgeschrittener Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technik, machtvollem Verteidigungspotential und wurde für Europa und darüber hinaus zum Leuchtfeuer des Sozialismus. Beeindruckend für die zahlreichen Delegationen marxistisch-leninistischer Parteien und Organisationen aus allen Teilen der Welt, darunter auch einer der KPD/ML, war die tiefe revolutionäre Änderung im geistigen Bereich des albanischen Volkes, die Heranbildung des neuen Menschen der sozialistischen Gesellschaft in der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus und in der kommunistischen Moral, die den glänzendsten Sieg der Partei der Arbeit Albaniens darstellt. Am 28. November hielt im Sportpalast "Partisan" in Tirana der Genosse Enver Hoxha - immer wieder vom stürmischen Beifall der Anwesenden unterbrochen - eine bedeutsame, grundsätzliche Rede, aus der wir nachstehend einige Auszüge veröffentlichen:

Genossen,

während der 25 Jahre der unabhängigen Existenz des albanischen Volkes haben Partei und Regierung, geleitet von den unsterblichen Lehren des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, eine prinzipientreue und beständige Außenpolitik geführt. Auf jeder Stufe der Entwicklung der internationalen Beziehungen hat diese Politik der Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit des Heimatlandes, seiner Souveränität und territorialen Integrität, der Erhaltung der Errungenschaften der Volksrevolution entsprochen. Unsere Aussenpolitik hat immer im Dienst des grossen Zieles der Völker gestanden, die für



DER GROSSE MARXIST-LENINIST ENVER HODSCHA

den Sozialismus kämpfen, für ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit, für die Selbstbestimmung und für die Sicherung einer wirklichen gleichen internationalen Zusammenarbeit.

Das neue Volksalbanien hat seit seiner Gründung einen harten Kampf gegen die Imperialisten und ihre Lakaien geführt, die versuchten, es zu zerstückeln und zu versklaven. Aber unsere Partei und unser Volk zerschlugen in einer revolutionären stählernen Gemeinschaft die Wogen der rasenden Angriffe und kriminellen Komplotte - eine nach der anderen, die die US- und britischen Imperialisten und ihre Lakaien immer wieder gegen unser Land warfen.

Sie haben selbstlos und mutig die Freiheit und Unabhängigkeit verteidigt, die von der Volksmacht und durch konstruktive Arbeit gewonnen worden war. Sie kämpften mutig gegen den Versuch des Imperialismus und der internationalen Reaktion, sich in unsere eigenen Angelegenheiten einzumischen, uns ihr Diktat aufzuzwingen und uns zu unterjochen. Albanien, das sich zur Volksrevolution erhoben hatte, fürchtete keine Intrigen und wich nicht vor ihnen zurück, nicht vor Erpressungen und nicht vor den Kampagnen der Verleumdung, die ständig von den Imperialisten und ihren Werkzeugen geführt wurden. Mit eiserner Faust zerschmetterte es die bewaffneten Grenzprovokationen und den Versuch, im Lande eine Reaktion gegen das Regime des Volkes zu organisieren und anzustacheln. Mit Umsicht und Mut hat unser Land alle Versuche, die von den Imperialisten und der internationalen Reaktion unternommen wurden, nämlich uns von der übrigen Welt zu isolieren und einzukreisen mit dem Ziel, uns möglichst schnell zu erwürgen und später zu zerstören, zerschlagen. Die Volksrepublik Albanien war in der Lage, all diesen Schwierigkeiten zu widerstehen und es marschierte siegreich vorwärts, frei und unabhängig, auf dem Weg des Sozialismus, es verfolgte eine prinzipientreue Innen- und Außenpolitik und verteidigte die gerechte Sache auf korrektem Kurs.

Unser Standpunkt, unser prinzipieller Kampf gegen die Imperialisten und die Weltreaktion, bedeuten eine wertvolle Erfahrung, die zeigt, daß die Freiheit und Unabhängigkeit, die von einem Volk erkämpft wurde, sei es auch nur ein kleines Volk, verteidigt werden kann durch einen beständigen Kampf und ohne Kompromisse in irgendeiner Situation oder Lage. Sie zeigt auch, daß nur durch den Kampf gegen den Imperialismus und die anderen Reaktionäre die unabhängige Existenz des sozialistischen Staates und die Schaffung eines neuen Lebens garantiert sind.

Unser Kampf gegen den Imperialismus war ein aktiver Kampf und Teil des gesamten anti-imperialistischen Kampfes der Völker. Die Partei und die Regierung haben zu jeder Zeit und bei jedem Schritt die aggressive, kriegslüsterne Politik und Aktivität des USgeführten Imperialismus, seine unterdrückende und versklavende Absicht sowie seine dabei gegebenen Versicherungen zur Verteidigung des Friedens und der internationalen Sicherheit enthüllt und verurteilt.

Neben dem Kampf gegen den Imperialismus und die Reaktion haben unsere Partei und unser Volk einen entschiedenen prinzipiellen Kampf gegen den titoistischen Revisionismus geführt - dieser tollen antimarxistischen Richtung wie auch gegen den chruschtschowschen Revisionismus, den größten Feind des Weltkommunismus. Dieser Kampf kennzeichnet einen

glorreichen Abschnitt in der Geschichte der albanischen Partei und des Volkes. Obgleich schwach und allein am Anfang, fürchteten wir uns nicht, einen ungleichen Kampf gegen die wilden und mächtigen Feinde zu führen, wenn es um die Verteidigung des Marxismus-Leninismus und Kommunismus ging, und wir haben uns siegreich über sie erhoben.

Unsere Entschiedenheit und unser Mut in diesem wichtigen Widerstreit in der Geschichte der Welt sind nicht das Ergebnis von Heißblütigkeit oder Abenteurertum oder ein Ausdruck des speziell eigenen Charakters der Albaner, wie es die Revisionisten verleumderisch behaupten. Sie sind das Ergebnis der hohen revolutionären Tüchtigkeit unserer Partei, ihrer unendlichen Treue gegenüber dem Volk und dem Weltproletariat und ihrer marxistisch-leninistischen Reife. Unsere Partei und unser Volk enthüllten tapfer die revisionistische konterrevolutionäre Linie und legten dar, daß wir in diesem Kampf nicht nur unsere nationalen Interessen, den Sozialismus in Albanien, die ernsthaft gefährdet waren, verteidigten, sondern auch die Interessen des Proletariats und der Weltrevolution. Die Schwierigkeiten und Entbehrungen, die wir während dieser 25 Jahre in dem ununterbrochenen Kampf gegen den Revisionismus hatten, waren nicht klein. Aber wir führten den Kampf für die Sache unserer sozialistischen Gegenwart und Zukunft für die Sache der Zukunft der Revolution und des Kommunismus in der ganzen Welt.

Das Leben, die Siege, die im Kampf gegen die modernen Revisionisten errungen wurden, haben den entschlossenen und prinzipientreuen Standpunkt unserer Partei gegenüber dem gefährlichsten opportunistischen und verräterischen Kurs, den der Weltkommunismus jemals gekannt hat, völlig gefestigt. Ohne den Kampf gegen den Revisionismus wäre es uns niemals möglich gewesen, einen erfolgreichen Kampf gegen den Imperialismus zu führen oder die Freiheit und nationale Unabhängigkeit zu verteidigen und den Sieg in der Volksrevolution zu erringen.

Die weltweiten Erfahrungen haben nun sehr klar bewiesen, daß, wo immer eine opportunistische Linie verfolgt wird, eine Linie der Konzessionen und der Kapitulation in entscheidenden Fragen der Außenpolitik und der internationalen Beziehungen - ebenso wie in der Stellung gegenüber dem Revisionismus, es unmöglich ist, nicht in opportunistische und revisionistische Standpunkte zu verfallen und es unmöglich ist, nicht früher oder später durch regressive und konterrevolutionäre Kräfte unterdrückt zu werden.

Die lange Geschichte unseres Widerstreits mit den Revisionisten hat - wie viele andere wertvolle Lehren - in einer klaren und verständlichen Weise die bekannte leninistische Wahrheit bestätigt, daß im Kampf gegen den Opportunismus, gegen den hiesigen oder fremden, der einzige richtige Standpunkt, der prinzipienfeste Standpunkt ist, der einzige korrekte Kurs, um einen Sieg zu erringen, der beständige Kampf, ohne Kompromiß und ohne jedes Zugeständnis.

Die Partei der Arbeit Albaniens, das albanische Volk, werden nie auf halbem Weg den Kampf gegen den modernen Revisionismus aufgeben. Im Bewußtsein ihrer großen nationalen und internationalen Pflicht werden sie, wie sie es immer getan haben, gerade bis zum Ende gegen den revisionistischen Verrat, bis zum vollständigen Sieg des Marxismus-Leninismus und der Weltrevolution kämpfen. Durch ihren heroischen und prinzipientreuen Kampf gegen den Imperialismus und den modernen Revisionismus, durch ihre korrekte Politik und Haltung auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen hat die Volksrepublik Albanien mächtige und angesehene Freunde auf der ganzen Welt gewonnen. Sie besitzt heute die Sympathie, den Respekt und die Unterstützung der echten Kommunisten und Revolutionäre, aller fortschrittlichen Völker und friedliebenden Länder.

Eine brüderliche, ewig dauernde und unzerbrechliche Freundschaft verbindet das albanische mit dem chinesischen Volk, die Partei der Arbeit Albaniens mit der großen Kommunistischen Partei Chinas. Sie ist begründet auf den stählernen Grundlagen des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, und so kann kein Sturm und kein Unwetter sie erschüttern und zerstören. Wir sind stolz, einen so mächtigen, einen so treuen Freund und Verbündeten wie das chinesische Volk und seine glorreiche Kommunistische Partei zu haben.

Unser Volk freut sich und begrüßt herzlich die hervorragenden Siege, die das chinesische Volk unter der Führung sei-

ner Kommunistischen Partei und dem Genossen Mao Tsetung, in der Großen Proletarischen Kulturrevolution und auf anderen Gebieten errungen hat. Die chinesische Große Proletarische Kulturrevolution, die von dem großen Marxisten-Leninisten, Gen. Mao Tsetung, begonnen und persönlich geleitet wurde, war ein großer revolutionärer Sturm, der die Millionenmassen der Arbeiterklasse, der arbeitenden Bauernschaft, die revolutionäre Intelligenz in Bewegung setzte und China von dem kapitalistischen und revisionistischen Abschaum gereinigt hat, von alten reaktionären Elementen, die dem Klassenfeind dienten, die die Revolution zurückwerfen und das Land den US-Imperialisten und den Sowjetrevisionisten übergeben wollten. China ging aus der Großen Proletarischen Kulturrevolution hundertmal stärker hervor, die Positionen des Sozialismus wurden tiefer in den chinesischen Boden verankert, die Volksrepublik China wurde unbesiegbar und zum Schrecken ihrer Feinde.

Der IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas, der den entschiedenen Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution, den Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao über die bourgeoise reaktionäre Linie des Renegaten Liu Schao-Tschi besiegelte, stärkte die große und glorreiche Kommunistische Partei Chinas, ihre revolutionäre Einheit und öffnete einen hellen Ausblick in die sozialistische Zukunft des chinesischen Volkes.

Die theoretischen Prinzipien, die vom Vorsitzenden Mao Tsetung ausgearbeitet wurden und seine Ideen, von denen die chinesische Große Proletarische Kulturrevolution geleitet wurde, sind ein ausserordentlicher schöpferischer Beitrag zu der Entwicklung des Marxismus-Leninismus. Sie erleuchteten die Probleme der Entwicklung der sozialistischen Revolution unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats, sie sind eine mächtige Waffe in den Händen der Kommunisten und Revolutionäre in der ganzen Welt, um die große Sache der Revolution und des Kommunismus zu verbreiten.

Unsere Partei hat darauf hingewiesen, und wird es auch weiterhin tun, daß die Unterstützung und der Schutz für die Kommunistische Partei und die Volksrepublik China eine wichtige internationalistische Pflicht der Revolutionäre der ganzen Welt ist, daß die stählerne marxistisch-leninistische Solidarität mit China entscheidend für die Sache der Revolution und für die Befreiung der Völker ist.

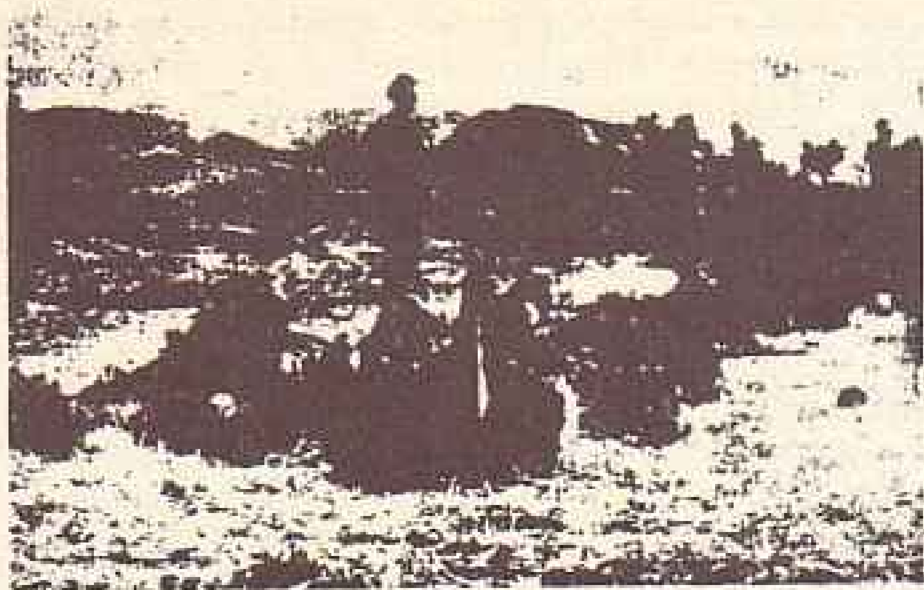
Das neue sozialistische Albanien beginnt nun das zweite Viertel des Jahrhunderts seines freien und unabhängigen Bestehens mit großem internationalen Ansehen und Autorität. Es wirkt mit all seinen Kräften an der Entwicklung der Weltrevolution mit, in der es eine wichtige Rolle spielt. Wir betrachten die Entwicklung der internationalen Lage mit Optimismus, wir glauben fest an den schließlichen Sieg der Weltrevolution, wir haben großes Vertrauen in die Zukunft der Menschheit.

Die Analyse der Ereignisse in der heutigen Welt beweist sehr eindeutig, daß die Revolution sich überall entwickelt, daß sich die internationale Lage sehr zum Vorteil für die Revolution und zum Nachteil für den Imperialismus und Revisionismus verändert.

Die mächtigen Wogen der revolutionären Weltbewegung haben sich auf allen Kontinenten erhoben und rütteln an den Grundfesten des verrotteten Systems der kapitalistischen Ausbeutung, der nationalen Unterdrückung und dem kolonialen Joch. Der antiimperialistische Befreiungskampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas hat immer breiteren Umfang angenommen. Ein ausgezeichnetes Beispiel ist der vietnamesische Volkskrieg, der dem US-Imperialismus viele gründliche Niederlagen beigebracht und den Mythos der Unbesiegbarkeit einer großen Macht mit modernster Bewaffnung widerlegt ha Die Flammen des revolutionären Befreiungskampfes haben sich mächtig nach Laos und Thailand, nach Burmaund Indien, nach Angola und Mozambique, nach Columbien und Venezuela usw. ausgebreitet. Das arabische Volk erhebt sich zum mächtigen Widerstand gegen die israelische imperialistische Aggression und die palästinensischen Partisanen kämpfen heroisch für die Befreiung ihrer Heimat.

In Europa, in Nordamerika und in den anderen entwickelten kapitalistischen Ländern konnte in der letzten Zeit ein Aufschwung der revolutionären Kräfte verzeichnet werden, der auf größere Klassenkämpfe in der Zukunft hoffen läßt.

Die großen Streiks der Arbeiter und Studenten in allen kapitalistischen Ländern Europas, ihr Klassenkampf, hat das



Albaniens nationale Verteidigung wurde durch die Bewegung der Revolutionierung wesentlich gestärkt. Mit der Hacke in der einen und dem Gewehr in der anderen Hand — die Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft unterziehen sich militärischem Training, um zusammen mit der Grenzwehr eine eiserne Verteidigungsbastion aus Einheit von Armee und Volk zu bilden.

alte bourgeoise System erschüttert und das revolutionäre Bewußtsein der arbeitenden Massen gestärkt. Die Vereinigten Staaten von Amerika - das Bollwerk des Imperialismus sind zu Tode erschrocken, durch den weitverbreiteten Aufstand des schwarzen Volkes.

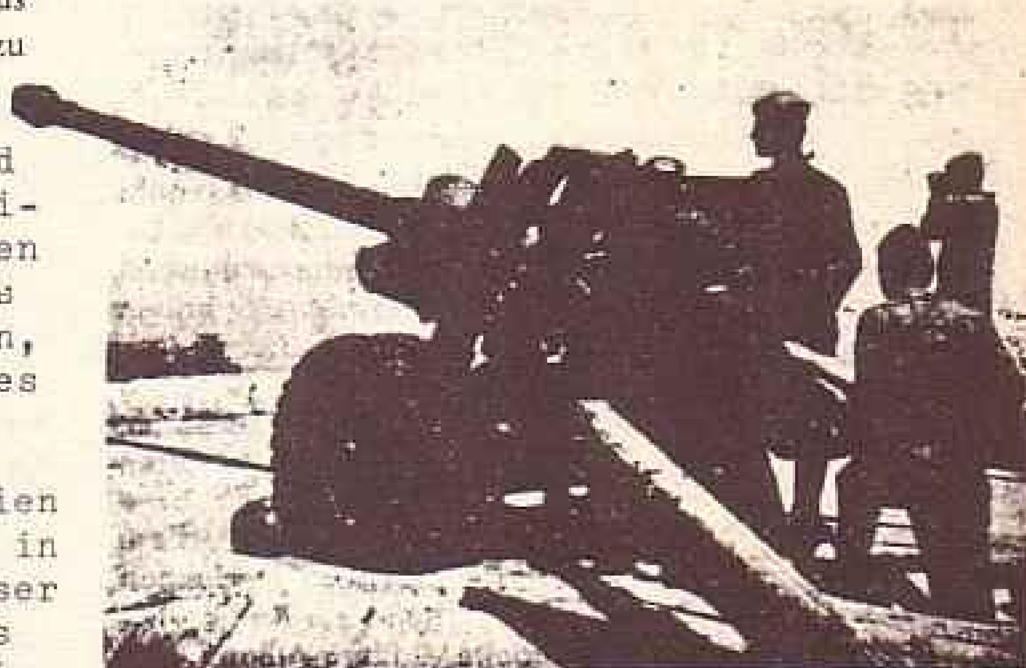
Viele marxistisch-leninistische Parteien und Organisationen wurden oder werden in allen Ländern der Welt gegründet. Dieser unwiderstehliche revolutionäre Prozess zeugt von der Schaffung einer neuen Situation in den Reihen der internationalen Arbeiterklasse, von dem Beginn der Zerbrechung ihrer Ketten, die ihnen von den sozialdemokratischen und revisionistischen Parteien angelegt wurden, er beweist, daß die Ideen des Marxismus-Leninismus immer mehr die Gedanken und die Herzen der breiten werktätigen Massen ergreifen.

Die Imperialisten, Revisionisten und alle anderen Reaktionäre verlieren den Boden unter den Füssen. Entlarvt von den mächtigen revolutionären Stürmen der Völker werden sie immer mehr bloßgestellt und isoliert. Die Widersprüche, Spaltungen und Zwistigkeiten vervielfachen und vertiefen sich ständig. Der US-Imperialismus und der Sowjetrevisionismus sind mit großen und unüberwindlichen Schwierigkeiten konfrontiert in ihren Bemühungen, ihre Satelliten unter Kontrolle zu halten.

Polyzentristische, auseinanderstrebende und separistische Tendenzen, die in beiden Lagern offensichtlich sind, haben ein absolutes Chaos bewirkt. Die Bemühungen der beiden "großen zwei", den anderen die Verbündeten abspenstig zu machen, haben die Verwirrung nur noch vergrössert.

Es gibt keine Kraft der Erde, die den siegreichen Vormarsch der Völker aufhalten kann, es gibt keine Kraft, die die völlige Vernichtung des Imperialismus und Revisionismus verhindern kann.

Wir jedoch, die Marxisten-Leninisten, im Gegensatz zu den Revisionisten, die versuchen, pazifistische Illusionen zu wecken und die Massen damit einzuwickeln, wir haben niemals die volksfeindliche und konterrevolutionäre Politik des Imperialismus vergessen, die sich nicht nur nicht verändert hat, sondern sogar noch



Jederzeit bereit, eindringende Feinde zu vernichten — eine Artillerieeinheit der heldenhaften Albanischen Volksarmee in voller Kampfausrüstung bei einer militärischen Übung.

verstärkt worden ist. Der Imperialismus tut alles in seiner Macht Stehende und mobilisiert seine Streitkräfte, um die Revolution und den Sozialismus zu ersticken, die Positionen der Reaktion überall zu halten und zu festigen.

Ein neuer Imperialismus hat nun die Weltbühne betreten - der sowjetrevisionistische -, mit dem Anspruch auf Weltherrschaft. Das kann aber nicht die allgemeine Lage verschlechtern und den

Kampf der Völker für die nationale und soziale Befreiung nicht schwieriger machen.

Alle rückschrittlichen und reaktionären Kräfte unserer Zeit werden von dem US-Imperialismus angeführt, der der größte Feind und Ausbeuter aller Völker ist, das Bollwerk des Kolonialismus und der internationale Gendarm der Weltreaktion. Die ganze Politik und Aktivität der Vereinigten Staaten von Amerika hat zum Ziel, die ganze Welt zu unterjochen, an erster Stelle die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und die wirtschaftliche, politische und militärische Vorherrschaft des US-Imperialismus der ganzen kapitalistischen Welt aufzuzwingen. Allem voran ist es das Hauptziel des US-Imperialismus, die revolutionären Befreiungskämpfe der Völker zu unterdrücken und den Sozialismus zu zerstören.

Von seiner Beschaffenheit her kann der US-Imperialismus nicht lange leben, ohne andere Völker zu unterdrücken, ohne Märkte und ohne Rohstoffe zu plündern. Um sich diese Dinge sicherzustellen, hat er seine militärischen Stützpunkte errichtet und seine Truppen in alle vier Himmelsrichtungen der Erde entsandt, er ersinnt Intrigen und begeht offene militärische Aggressionen. Seine Unersättlichkeit ist grenzenlos. Mit dem Dollar kauft er das Gewissen und den Verstand der Menschen, sogar bei seinen Verbündeten, denen er die Führungskräfte der technischen Intelligenz raubt, wodurch er neue Bedingungen schafft, sie weiterhin zu unterjochen.

Unter diesen Bedingungen besteht zwischen dem US-Imperialismus und seiner weltweiten aggressiven Politik auf der einen Seite und den Völkern und ihrer Befreiung und ihrem antiimperialistischen Kampf auf der anderen Seite ein tiefer und unversöhnlicher Widerspruch, der die gesamte gegenwärtige Weltpolitik durchdringt. Aus diesem Grunde ist auch die Stellung zum Imperialismus und in erster Linie zum US-Imperialismus der Prüfstein für alle politischen Kräfte der Welt. Niemand kann sich außerhalb des Kampfes stellen, der zwischen den imperialistischen und den revolutionären Kräften geführt wird. Die einzige Frage, die sich im Hinblick auf jede politische Bewegung erhebt, ist die, zu wissen, welche Stellung sie beziehen, welche Richtung sie wählen wird. Die Völker und die wahren Revolutionäre haben nun klar ihren Standpunkt erklärt. Ihr hauptsächlicher strategischer Weg ist der allseitige, unversöhnliche und konsequente Kampf bis zum Ende gegen den US-Imperialismus und seine Lakaien.

Die Völker der Welt vereinigen sich zu einer breiten Front gegen den US-geführten Imperialismus. Die unaufhörliche Stärkung dieser Front ist heute eine lebenswichtige, bedeutende historische Pflicht für alle Revolutionäre. Aber um gefestigt zu sein und den endgültigen Sieg zu erringen, darf diese Front es nicht versäumen, ihren Kampf in zwei Richtungen zur gleichen Zeit zu führen gegen den US-Imperialismus und gegen seinen Bundesgenossen - den Sowjetrevisionismus. Heute sind der Kampf gegen den US-Imperialismus und der gegen den Sowjetrevisionismus unzertrennlich, sie haben sich zu einem einzigen Ganzen zusammengefügt. Es wäre sehr schädlich und außerordentlich gefährlich, wenn irgendjemand noch Illusionen hegt im Hinblick auf die chruschtschowschen Revisionisten und sich durch ihre "antiimperialistische Demagogie täuschen ließe".

Eins der kennzeichnenden Merkmale der gegenwärtigen internationalen Situation ist der Übergang des Sowjetrevisionismus zum Sozialimperialismus, das Ansteigen seiner Aggressivität und die Verstärkung seiner Expansionsbestrebungen. Dies ist eine natürliche und unvermeidliche Folge der Verwandlung der Sowjetunion von einem sozialistischen Land in ein kapitalistisches Land, der Preisgabe der internationalistischen leninistischen Politik und der Rückkehr zu der alten zaristischen, chauvinistischen groß-russischen Politik. Das restaurierte kapitalistische System konnte nicht umhin, seine barbarischen Gesetze geltend zu machen, nicht nur im innenpolitischen Leben, sondern auch auf dem Gebiet der Aussenpolitik. Der inländische Faschismus wird stets durch Aggression nach außen ergänzt. Der von den Sowjetrevisionisten eingeschlagene Kurs zur Verwirklichung ihrer räuberischen Ziele ist der alte Kurs der Zaren und der anderen Imperialisten, der Kurs des Betrugs und der bewaffneten Gewalt. Rubel und Panzer, Lügen und Erpressung, Demagogie und Drohungen gehen Hand in Hand. Aber je weiter die Kreml-Chefs in ihren Expansions-Plänen gehen und je schwieriger ihre internationale Situation

und ihre Beziehungen zu ihren Satelliten werden, desto mehr wächst ihr militärisches Abenteurertum, desto mehr wird die bewaffnete Aggression ein Mittel, Schwierigkeiten und Widersprüche zu überwinden. Die Entwicklung hat mit unbestreitbaren Tatsachen bestätigt, daß unsere Partei völlig richtig handelte, als sie schon von Anfang an die imperialistische Natur der Führerschaft der Sowjet-Renegaten öffentlich entlarvte. Die Besetzung der Tschechoslowakei ist ein Beispiel, das die ganze Fäulnis und Entartung der herrschenden Clique der Sowjetunion offenbart, die ihr in Wahrheit imperialistisches Auftreten noch als Hilfe ausgibt, obwohl sie ein geschworener Feind der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker ist.

Die Aggression gegen die Tschechoslowakei war weder ein abgesonderter Fall noch ein einzigartiges Ereignis, das nicht wiederholt werden könne, sondern ist die erste Offenbarung der tatsächlichen Anwendung einer im faschistischen Stil aggressiven und chauvinistischen Politik, ist ein Ausgangspunkt für noch größere Abenteuer gegen die Freiheit und Unabhängigkeit anderer Völker. Es ist eine Tatsache, daß zur selben Zeit der Besetzung der Tschechoslowakei im stillen eine Verstärkung der militärischen Besetzung von Polen, Ungarn, der DDR, Bulgariens und der Mongolei vorgenommen wurde, indem neue sowjetische Truppen dort stationiert wurden, um den imperialistischen Befehl der Moskauer Revisionisten durchzudrücken. Es ist eine Tatsache, daß jetzt die Drohungen der Sowjet-Revisionisten gegen Rumäniens Unabhängigkeit sehr konkreten Charakter angenommen haben und die Pläne und Ziele, Jugoslawien und Albanien anzugreifen, nicht länger geheimgehalten werden.

Die groß-russische Expansionspolitik der sowjet-revisionistischen Imperialisten kommt auch sehr deutlich zum Ausdruck in den bewaffneten Provokationen durch sie an der chinesischen Grenze. Sie haben jetzt viele Truppen im Osten zusammengezogen. Sie haben ihr militärisches Arsenal verstärkt und bereiten sich für einen Angriffskrieg auf die Volksrepublik China vor. Wie weit der Wahnsinn der jetzt im Kreml herrschenden Abenteurer gehen wird, das weiß keiner. Eines jedoch ist sicher: Sollten sie je versuchen, ihre Kraft mit dem chinesischen Riesen zu messen, wird dies ihr Ende sein. Die Sowjet-Revisionisten werden vollkommen und vollständig vernichtet werden.

Um ihre Expansionsziele zu verwirklichen, bedienen sich die sowjetischen Führer nun des Warschauer Pakts, den sie in ein Werkzeug der Unterdrückung und Aggression verwandelt haben. Die Regierung der Volksrepublik Albanien kündigte den Warschauer Pakt aus politischen, militärischen und ideologischen Gründen, weil sich sein Charakter und seine Ziele änderten. Von einem Vertrag für die Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit der sozialistischen Staaten, für die Verteidigung der Völker und des Friedens, wurde er umgewandelt in einen Vertrag zur Versklavung seiner Mitgliedsländer und in ein Mittel der gefährlichen sowjetischen imperialistischen Politik gegen die Völker und die internationale Sicherheit.

Unter diesen Umständen im Warschauer Pakt zu bleiben, hieße, die aggressiven Handlungen und Ziele dieses Vertrages zu billigen, eine imperialistische Macht zu unterstützen und ihr Partner zu werden, die Aggression gegen die Tschechoslowakei und die anderen räuberischen Pläne der Sowjet-Revisionisten zu billigen. Wenn wir in diesem Pakt geblieben wären, wären wir keine Marxisten. Der Leninismus lehrt uns, daß die Kommunisten sich nicht von den "sozialistischen" Phrasen täuschen lassen dürfen, mit denen sich die Aggressoren tarnen, sie dürfen nie Verteidiger des Imperialismus werden, in welcher Farbe und Form er auch erscheinen mag. Anders handeln heißt in den opportunistischen Standpunkt der Verräter der zweiten Internationale zu verfallen, die nicht sehr lange dazu brauchten, von Ausbreitern von Illusionen über den Imperialismus zu seinen offenen Helfern und zu Sozialchauvinisten zu werden. Versöhnung mit den Sowjet-Revisionisten, vorgeblich für den Kampf gegen den US-Imperialismus, bedeutet, ein Anhänger des einen Imperialismus zu werden, der genauso grausam und barbarisch ist, wie der andere, das bedeutet Helfer des einen Imperialismus gegen den anderen Imperialismus zu werden in dem Kampf, den sie gegeneinander um Überlegenheit, um Einflusszonen und um die Weltherrschaft führen.

In ihren Anstrengungen, die Völker zu beherrschen und ihre Reichtümer zu plündern, versuchen die Sowjet-Revisio-

nisten sogar ihre Politik des Groß-macht-Chauvinismus "theoretisch" zu rechtfertigen, indem sie sie als Marxismus-Leninismus, als den Gipfel des proletarischen Internationalismus darstellen. Mit einem Wort, sie versuchen den Wolf unter einem Schafspelz zu verstekken. Dieser Art ist die berüchtigte Theorie der "begrenzten Souveränität", die vom Revisionistenchef Breschniew vertreten wird und durch die die Sowjet-Revisionisten sich das Recht verschaffen wollen, sich in die Angelegenheiten anderer Länder einzumischen und sie zu besetzen. Sie trachten danach, durch diese reaktionäre Theorie andere dazu zu zwingen, einen der reinsten und höchsten Wünsche, die eine Nation und ein Volk hat, den Wunsch nach Freiheit und nach der Verteidigung ihrer Souveränität zu verraten und zu verwerfen, damit sie kapitulieren und den Weg für die sowjet-revisionistische Okkupation freimachen. Indem sie diese imperialistische Theorie in marxistischen Farben malen, beabsichtigen die Sowjet-Revisionisten sie ebenfalls über die kommunistische Bewegung auszubreiten, um die anderen Parteien zu zwingen, ihre Unabhängigkeit aufzugeben und dem Kommandostab Moskaus in allem zu gehorchen, sich selbst in ein Anhängsel der sowjetischen Außenpolitik zu verwandeln.

Aber solche verhaßten faschistischen Theorien sind nicht stichhaltig. Die Verteidigung der Souveränität der sozialistischen Länder sowie der aller anderen Länder vor dem Imperialismus oder irgendeinem anderen Feind, kann nicht verwirklicht werden, indem man die Souveränität begrenzt oder indem man das Land in den Händen der revisionistischen Wölfe läßt, sondern dadurch, daß seine Unabhängigkeit und völlige Souveränität bewahrt wird, immer und in allen Fragen in ununterbrochenem Kampf gegen Imperialismus und Revisionismus. Nie kann ein Land souverän sein und am wenigsten ein sozialistisches, wenn es von einer imperialistischen oder chauvinistischen Großmacht völlig versklavt oder halb unterjocht ist. Es erfreut sich nur dann seiner Souveränität und Unabhängigkeit, wenn es eine entschlossene Linie für die Verteidigung der wahren Prinzipien der Freiheit, der Unabhängigkeit und Souveränität einhält, und sich auf die eigene Kraft und auf die internationale Solidarität der internationalen Arbeiterklasse und der revolutionären Völker verläßt.

Eine große Verantwortung ruht jetzt auf dem sowjetischen Volk. Es darf sich nicht täuschen lassen von der faschistischen Propaganda, mit der die revisionistischen Renegaten danach trachten, seinen Verstand zu vergiften. Die chruschtschowschen Führer versuchen es zu verwirren, indem sie die niedrigsten nationalistischen und chauvinistischen Gefühle aufhetzen, um es zu einer gehorsamen Masse zu machen, die blind ihre abenteuerlichen Pläne ausführt. Wir hoffen, daß das sowjetische Volk die unsterblichen Lehren Lenins und Stalins nicht vergessen hat, daß der Geist des Kommunismus und der internationalen Solidarität immer noch in seinem Herzen lebt. Wir glauben, daß der Sowjet-Soldat, der Europa überquerte und in Asien kämpfte, um den Faschismus zu vernichten und den Völkern die Freiheit zu bringen, diesen Weg nicht verlassen wird, um anderen Völkern ihre Freiheit zu rauben und den neuen revisionistischen Faschismus zu errichten. Er sollte die Waffen, die ihm zur Versklavung anderer gegeben wurden, auf die verbrecherische Machthaber-Clique richten, um seinem Land seinen früheren Ruhm wiederzugeben, dessen Name und Ehre von den Verrätern und Renegaten mit Füssen getreten wird.

Die Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker, der Frieden und die internationale Sicherheit sind jetzt ernstlich von dem Sowjet-US-imperialistischen Block gefährdet. Dieser Block stellt heute die schwärzeste Reaktion dar, die größte und gefährlichste konterrevolutionäre Macht, die die Menschheit je kannte.

Diese sowjetisch-amerikanische "heilige Allianz" entwickelt sich jetzt in beispiellosem Maße auf allen Gebieten - ökonomisch, politisch und militärisch. Die beiden Großmächte, die sich gegenseitig zur Verwirklichung ihrer Führerschafts- und Herrschaftsziele benötigen, koordinieren ständig ihre Pläne und konkreten Handlungen gemäß ihrer weltweiten Strategie zur Beherrschung der Welt. Durch das Vorbereiten und Durchführen verschiedenster räuberischer Kriege suchen sie die Völker unter ihrer Sklaverei zu halten und die Revolution zu unterdrücken.

Natürlich bestehen als imperialistische und unersättliche Mächte, die sie sind, zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der revisionistischen Sow-

jetunion auch große Widersprüche, sie ringen miteinander und der eine plant, den anderen zu vernichten. Das System des Sowjet-US-Bündnis, das im wesentlichen ein konterrevolutionäres ist, schließt die Spaltungen, Streitigkeiten und Widersprüche, die ihnen nicht erlauben, in Harmonie und Einheit zu handeln, nicht nur nicht au:; ndern enthält sie seinem Wesen nach sogar. Wenn diese Widersprüche ihren Höhepunkt erreichen, wenn sich die Frage nach der Neuaufteilung ihrer Einflusszonen erhebt, können sie sogar zu bewaffneten Konflikten zwischen ihnen führen. Aber gegenwärtig ist das konterrevolutionäre Bündnis im Stadium seiner Stärkung und Ausdehnung. Das, was sie heute vereint, ist für sie bedeutender, als das, was sie entzweit. An erster Stelle um zu überleben, um sich ihre großen Weltreiche zu erhalten, um ihre Stellung als Supermächte zu behalten, sind beide Seiten genötigt, aneinander heranzurükken und zusammenzuarbeiten und den Krieg gegen die Revolution, den Sozialismus und die Befreiungsversuche der Völker zu führen als Grundlage für die Verteidigung ihres Systems als die grundlegende Hoffnung für die Verwirklichung ihrer Expansions- und Versklavungsstrategie.

Unter den gegenwärtigen Umständen versuchen der US-Imperialismus und der sowjet-revisionistische Imperialismus, miteinander in Beziehungen zu kommen, ohne einander zu stören, damit jeder seinen eigenen Bereich behält, um seine europäischen Satelliten gut unter Kontrolle zu halten, um die imperialistischen Streitigkeiten und Widersprüche zwischen ihnen zu unterdrücken, so daß sie später ein freies Feld haben, sich mit allen ihren Streitkräften auf die Unterdrükkung der revolutionären und freiheitlichen Bewegungen der Völker zu werfen und, was noch wesentlicher ist, um die Spitze ihres gemeinsamen Kampfes auf das große Volks-China, gegen die uneinnehmbare Festung des Marxismus-Leninismus und der Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker zu richten.

Die US-Imperialisten und die Sowjet-Revisionisten beabsichtigen, China mit einem Einkreisungsring einzuschliessen und dann zur Unterdrückung der chinesischen Revolution und zur Zerstörung der Volksrepublik China überzugehen. Zu diesem Zweck arbeiten seit 20 Jahren die Führungsstäbe Washingtons Tag und Nacht von Truman, Mac-Arthur, Eisenhower und Dulles bis zu Johnson und Nixon. Sie zogen wer weiß wieviel militärische Streitkräfte im Pazifik zusammen, sie schlossen einen Pakt nach dem anderen mit ihren asiatischen Marionetten und unternahmen wiederholt große militärische Provokationen, um den Widerstand der chinesischen Festung zu erproben. Aber das große Volks-China stand fest und zerschmetterte mit seiner starken Faust alle Versuche des US-Imperialismus, seine Stärke zu messen. Dasselbe Schicksal erwartet die neuen gemeinsamen imperialistischen-revisionistischen Pläne und Anstrengungen gegen die Volksrepublik China.

Eines der bezeichnenden Merkmale der gegenwärtigen internationalen Situation ist die Tatsache, daß sich das Weltproletariat seiner Stärke bewußt wird. Die arbeitenden Massen, die unter dem kapitalistischen und revisionistischen Joch leiden, entdecken und verstehen mit jedem vergehenden Tag besser die Gründe ihrer elenden Situation und weisen mit Verachtung die Demagogie und den Zynismus der herrschenden Klassen zurück. Der Marxismus-Leninismus, die alles besiegende Lehre des wissenschaftlichen Sozialismus verbreitet sich immer mehr unter dem Weltproletariat, erhellt den Weg zur Revolution für die unterdrückten Massen.

Die US-Imperialisten und die Sowjet-Revisionisten versuchen die Ruhe, den Status quo und ihre Bündnisse zu bewahren. Aber die Völker, die Revolutionäre, alle jene, die Unterdrückung und Ausbeutung hassen, wünschen diese Ruhe nicht, die die Imperialisten und Revisionisten der Welt aufzuzwingen versuchen, sie wünschen den reaktionären Status quo nicht, der die Teilung der Welt zwischen den beiden imperialistischen Großmächten festigt, sie stehen konterrevolutionären Bündnissen feindlich gegenüber, die darauf abzielen, die Völker zu versklaven und sie ihrer Freiheit und Unabhängigkeit berauben.

Die Imperialisten und Revisionisten machen laut Reklame für ihre sogenannte friedliche Koexistenz, aber das Volk und die Revolutionäre verwerfen mit Verachtung diesen ungeheuren Betrug, der auf die Legalisierung der imperialistischen Weltherrschaft abzielt, darauf, die revolutionären Kämpfe zu unterdrükken und das Ausführen ihrer aggressiven, räuberischen Kriege zu billigen. Das

Volk und die Revolutionäre treten an für die von Lenin proklamierte friedliche Koexistenz, die niemals ausgedehnt werden kann auf den Bereich der Ideologie, des Klassenkampfes und der Revolution und des Befreiungskrieges. Sie verwerfen entschlossen ebenfalls den Bluff der "totalen Abrüstung", die die US-Imperialisten und die Sowjet-Revisionisten verkünden und die darauf abzielt, die anderen vor den imperialistischen-revisionistischen Aggressoren zu entwaffnen und ihnen selbst das nukleare Monopol und eine steigende Kriegsmacht zu sichern.

Die grausame kapitalistische Ausbeutung, ob durch die US-Imperialisten oder die Sowjet-Revisionisten ist gleichermaßen unerträglich für die Völker, die kämpfen und mit noch mehr Entschlossenheit kämpfen werden, um sich von ihr zu befreien. Der größte Klassengegensatz unserer Zeit ist der, der zwischen den Imperialisten-Revisionisten auf der einen Seite und den Völkern auf der anderen Seite besteht. Er verschärft sich ständig und drückt sich aus in den grossen Klassenkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene, die mit viel Erfolg zu Gunsten der Völker ausgetragen werden.

Die Zukunft, ohne Rücksicht auf den Zickzack-Kurs, den die gegenwärtige Entwicklung der Welt nimmt, gehört der Revolution, dem Sozialismus. Es ist eine Tatsache, daß das Weltproletariat durch die Erfahrung seines täglichen Kampfes davon überzeugt ist, daß es um eine neue, von Unterdrückern und Ausbeutern freie Welt zu errichten, zuerst die alte Welt bis auf ihre Fundamente zerstören muß, was nur über den revolutionären Weg, durch bewaffnete Gewalt getan werden kann.

Sicher wird die Revolution weder ausbrechen noch gewonnen werden im Verlauf eines Tages. Der Kampf wird lang und zäh sein und wird viele Opfer fordern, aber die Idee der Revolution und der Errichtung der Diktatur des Proletariats wird ihrem vorwärtsschreitenden ununterbrochenen Weg gehen. Unter der Führung der marxistisch-leninistischen Parteien wird das Weltproletariat mit Sicherheit seinen stolzen, historischen Auftrag erfüllen, es wird wissen, wie es mutig mit den offenen und heimtückischen Angriffen der Bourgeoisie und ihren sozialdemokratischen und revisionistischen Lakaien fertig wird, es wird wissen, wie es die Sache des Sozialismus und Kommunismus zu Ende führt.

Das albanische Volk, seine Partei und Regierung, die unermüdlich für den Aufbau des Sozialismus in ihrem Land arbeiten, folgen mit Aufmerksamkeit und scharfer Wachsamkeit der Entwicklung der gegenwärtigen Welt-Situation. Gleichzeitig entfalten sie eine breite Aktivität auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen, in Übereinstimmung mit den korrekten revolutionären Prinzipien unserer Außenpolitik.

Unsere Partei und Regierung wird genauso wie sie es bisher getan hat, auch in der Zukunft ihre Freundschaft, Zusammenarbeit und die brüderliche gegenseitige Hilfe stärken zu allen sozialistischen Ländern, mit denen wir durch unsere gemeinsamen Ideale des Sozialismus und Kommunismus, durch unsere gemeinsamen Ziele und unseren gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus und den modernen Revisionismus vereint sind.

Das neue Albanien stellt heute einen bedeutenden Faktor des Friedens und Fortschritts in der Welt dar. Es hat in einer grundsätzlichen und beharrlichen Weise seine Politik der guten Nachbarschaft und der normalen Beziehungen zwischen Staaten verschiedenen Gesellschaftssystems verwirklicht und fährt fort, sie zu verwirklichen, gegründet auf den Prinzipien der Nichteinmischung und der Achtung der Unabhängigkeit, Souveränität und territorialer Integrität.

Das albanische Volk war und wird stets auf der Seite der Völker sein und wird allen revolutionären Bewegungen seine feste Unterstützung gewähren, die für nationale und soziale Befreiung, für den Aufbau einer neuen von Kapitalisten und Kolonialisten freien Welt kämpfen, für alle die, die für die heilige Sache der Freiheit, Unabhängigkeit und des sozialen Fortschritts kämpfen.

Die US-imperialistische Aggression gegen das heroische Volk von Vietnam dauert nun schon 10 Jahre. Obwohl die US-Imperialisten den Krieg tatsächlich auf dem Schlachtfeld verloren haben und in den Augen der ganzen Welt diskreditiert sind, haben sie ihre Anstrengungen nicht aufgegeben, das vietnamesische Volk auf die Knie zu zwingen und

es zu versklaven und sein Land zu einem Ausgangspunkt für neue Aggressionen in Süd-Ost-Asien und gegen alle asiatischen Völker zu machen.

Unterstützt von den sowjetischen Revisionisten, die alle Bemühungen gemacht haben, ihre amerikanischen Bundesgenossen vor ihrer unvermeidlichen Niederlage zu bewahren, auch als eine Bezahlung für ihre "korrekte Haltung" gegenüber der Besetzung der Tschechoslowakei, tun die amerikanischen Aggressoren nun alles was in ihrer Macht steht, um am Konferenztisch das zu erreichen, was sie mit Hilfe von Waffen nicht erreichen konnten.

Aber das vietnamesische Volk, das auf Grund seiner Tapferkeit, Weisheit und Klarheit schon schwierigere Situationen bewältigt hat als die gegenwärtige, wird wissen, wie es mit den Betrügereien der Imperialisten und mit dem Druck jener, die sich als seine Freunde geben, die ihnen aber in den Rücken fallen, fertig wird. Es hat nie die Knie gebeugt und seine lange Erfahrung im revolutionären Kampf hat es gelehrt, daß der völlige und sichere Sieg über die Aggressoren durch bewaffneten Kampf erreicht werden kann, Schlag auf Schlag gegen die Feinde.

Das albanische Volk war und wird stets solidarisch mit dem gerechten Freiheitskampf des vietnamesischen Volkes sein, es hat unterstützt und wird entschlossen unterstützen sein rechtsmässiges Streben nach Freiheit und nationaler Unabhängigkeit und der Vereinigung seines willkürlich geteilten Vaterlandes.

Die Tschechoslowakei leidet unter der schweren Besetzung durch die Sowjet-Revisionisten. Die neuen Beherrscher unterdrücken mit Feuer und Schwert den Willen des tschechoslowakischen Volkes und seine Anstrengungen, Freiheit und nationale Unabhängigkeit zu gewinnen, die mit Füssen getreten wurde, und seine verletzte Ehre und Würde zu verteidigen. Aber die Tschechoslowakei wurde zu einer gefährlichen Wunde für die sowjet-revisionistischen Okkupanten, sie ist zur Entlarvung der heute im Kreml herrschenden Breschniew-Kossygin-Renegaten-Clique geworden.

Die verräterischen tschechoslowakischen Herrscher und ihre sklavischen Versprechen, die sie den Okkupanten gegeben haben, die endlosen Besuche von Prag nach Moskau und umgekehrt der Offiziere und Verräter können die Situation nicht retten.

Das tschechoslowakische Volk demonstriert der ganzen Welt, daß weder Verräterei noch ein Terrorregime, weder Betrug noch unerwartete Gesetze seinen Widerstand, seinen rechtsmässigen Freiheitskampf aufhalten können. Nichts kann die Ideale der Freiheit und Gerechtigkeit des tschechoslowakischen Volkes auslöschen von der Revolution und dem Sozialismus, den es in seinem Herzen bewahrt, nichts kann sein Verlangen und seine Entschlossenheit bezwingen, mit allen Mitteln und in jeder Weise bis zum völligen Sieg zu kämpfen.

So wie wir die Besetzung der Tschechoslowakei am 21. August verurteilten, mit derselben Entschlossenheit drücken wir unsere Solidarität und unsere tiefe brüderliche Sympathie für das tschechoslowakische Volk aus. Wir waren und werden stets auf seiner Seite im gerechten Befreiungskampf stehen, den sie gegen die revisionistischen Okkupanten und die Verräter führen.

Das albanische Volk hat unterstützt und wird unterstützen den gerechten Kampf des brüderlischen arabischen Volkes gegen die israelisch-imperialistische Aggression. Trotz der großen Schwierigkeiten, die sich dem arabischen Volk entgegenstellen, nicht nur als Ergebnis der Besetzung seines Territoriums durch Israel und der Fortsetzung der Aggression, sondern auch herrührend von dem Eingreifen der US-Imperialisten und der sowjet-revisionistischen Imperialisten in diesen Konflikt, glauben wir fest daran, daß das arabische Volk den endgültigen Sieg erringen wird.

Die beiden imperialistischen Großmächte, die sich das Recht zu geben suchen, den Schiedsrichter im Nahen Osten zu spielen, sind die schlimmsten Feinde des arabischen Volkes. Sie wollen den Konflikt, der sich in diesem Gebiet abspielte, in den Rahmen ihres Feilschens uns die Aufteilung der Einflussphären hineinzwingen, um in den Besitz der großen Reichtümer des Nahen Ostens und der strategischen Punkte dieser Zone zu gelangen. Sie zwingen dem gesamten arabischen und palästinensischen Volk, dessen bewaffneter Kampf ein bedeutender Faktor zur Wiederherstellung ihrer Rechte und zur Befreiung des von Israel besetzten Territoriums ist, Losungen auf, die den nationalen Interessen des ara-

bischen Volkes zuwiderlaufen und die Bedingungen erzeugen, die sie ihre Freiheit und Unabhängigkeit kosten würden und die sie unter das Joch des Neo-Kolonialismus bringen würden.

Das arabische Volk kann seine Probleme selber lösen und Israel in seine Grenzen verweisen. Und es kann dies mit Sicherheit erreichen, wenn es in erster Linie auf die eigene Kraft und auf die Hilfe seiner wahren Freunde - die revolutionären Völker und alle antiimperialistischen und antirevisionisten Kräfte vertraut.

Neuerdings haben die Sowjet-Revisionisten und einige westeuropäische Länder, hinter denen die Vereinigten Staaten von Amerika stehen, viel Aufhebens mit Vertragsentwürfen für eine bestimmte, sogenannte europäische Sicherheit gemacht. Daß alle Staaten unseres Kontinents Sicherheit benötigen, das ist wahr. Aber zunächst sollte erklärt werden, wer vor wem sicher sein soll. Die "europäische Sicherheit", die von den Sowjet-Revisionisten gefordert wird und die von den US-Imperialisten unterstützt wird, bedeutet Sicherheit für ihre Einflusszonen in Europa, Sicherheit für ihre militärischen Stützpunkte und das Recht für ihre Flotten, die Küsten Europas zu kontrollieren, es bedeutet, daß die Völker Europas Moskaus und Washingtons Recht legalisieren und offiziell anerkennen sollen, sich ihre besonderen Privilegien imperialistischen und kolonialistischen Charakters, die sie in verschiedenen europäischen Ländern besitzen, zu bewahren, Genau analysiert bedeutet eine solche Sicherheit in Europa den Status quo der sowjetisch-amerikanischen Herrschaft beizubehalten und zu verewigen, die Ruhe auf diesem Kontinent sicherzustellen, so daß den Sowjet-Revisionisten und den US-Imperialisten freie Hand gelassen wird, in Asien, Afrika und an jeder beliebigen anderen Stelle zu tun, was sie wollen, die Völker zu unterdrücken und zu versklaven, die ausbeutende kapitalistische Herrschaft sowohl bei sich zu Hause als auch in ihrem jeweiligen Weltreich zu stärken.

Die Völker Europas hassen eine derartige "Sicherheit" und werden sie nie annehmen. Sie dürfen nicht in die teuflischen Fallen gehen, die von den imperialistischen Großmächten gestellt werden, sie dürfen ihr Schicksal nicht der Gnade der amerikanischen und sowjetischen Chefs überlassen, sie dürfen sich nicht zu Kanonenfutter machen lassen, indem sie die sowjetischen oder amerikanischen Pläne für deren Weltherrschaft ausführen. Sie sind vom US-Imperialismus und Sowjet-Imperialismus bedroht und gerade das läuft der Errichtung einer wirklichen europäischen Sicherheit zuwider.

Das albanische Volk, seine Partei und Regierung, die mutig und in revolutionärer Weise die wahnsinnigen imperialistischen und revisionistischen Angriffe zurückgewiesen haben, sind davon überzeugt, daß weder der US-Imperialismus noch der Sowjetrevisionismus noch beide vereint, trotz der Anstrengungen die sie machen, in der Lage sind, den Hauptkurs der Weltgeschichte zu verändern, der unvermeidlich zur völligen Niederlage des Imperialismus und Revisionismus und zum Triumph der Revolution und des Sozialismus in allen Ländern führen wird.

Radio Tirana

Zeit	Kurzwelle	Mittelwelle
6- 6,30 h	41,50 Meter	215 Meter
13-13,30 h	32,41 "	
14,30-15 h	32,41 "	
16-16,30 h	32,41 "	
18-18,30 h	32,41 "	
19-19,30 h	41,50 "	
21,30-22 h	41,50 "	
23-23,30 h	41,50 "	215 Meter

Radio Peking

Täglich auf Kurzwelle

19,00 - 20,00 Uhr 43,7 - 42,8

40,8 und 25,6 m

21,00 - 22,00 Uhr 43,7 - 42,8

und 31,7 m

ROTER MORGEN

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands / Marxisten - Leninisten

2000 Hamburg 71, Postfach 464

Herausgeber: KPD/ML. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Aust, Hamburg. Erscheinungsweise: monatlich. Einzelpreis 40 Pfennig. Jahresbezugspreis: 7,40 DM (einschließlich Porto).